

Aktenzeichen:	
federführendes Amt:	Bürgermeister
Antragssteller:	
Datum:	30.07.2026

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Haupt- und Finanzausschuss	13.08.2026	
Gemeindevertretung	18.08.2026	

**Teilnahme am Landesförderprogramm "Zukunft Innenstadt" des Landes Hessen
hier: Bewerbung mit dem Projekt "Bildungs- und Begegnungshaus Groß-Rohrheim"**

Erläuterung:

Das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum hat das Landesförderprogramm „Zukunft Innenstadt“ erneut ausgeschrieben. Ziel des Programms ist die nachhaltige Stärkung und Attraktivitätssteigerung hessischer Innenstädte und Ortszentren durch innovative, kreative und multifunktionale Projekte.

Gefördert werden insbesondere

- neue Nutzungskonzepte für bestehende Gebäude,
- barrierefreie öffentliche Einrichtungen,
- Bildungs- und Begegnungsorte,
- Projekte zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen,
- kulturelle Einrichtungen,
- Maßnahmen zur Revitalisierung innerörtlicher Immobilien sowie
- multifunktionale Nutzungen mit nachhaltigem Mehrwert für die Kommune.

Je Kommune können bis zu drei Projekte mit einem Fördervolumen zwischen 30.000 € und 300.000 € beantragt werden. Die Förderquote beträgt zwischen 80 % und 90 % der zuwendungsfähigen Kosten.

Aus Sicht der Verwaltung bietet das Programm eine hervorragende Möglichkeit, zwei bereits seit längerer Zeit bestehende Bedarfe der Gemeinde in einem gemeinsamen Zukunftsprojekt zusammenzuführen.

Die Gemeinde beabsichtigt, ein „Bildungs- und Begegnungshaus Groß-Rohrheim“ zu entwickeln. Hierbei sollen zwei öffentliche Einrichtungen an einem gemeinsamen Standort zusammengeführt werden:

- eine moderne, barrierefreie Gemeindebücherei sowie
- ein öffentlicher Lernraum für Kinder und Jugendliche.

Durch diese Bündelung entsteht ein neuer zentraler Bildungs- und Begegnungsort, der allen Generationen offensteht und gleichzeitig den Ortskern nachhaltig stärkt.

Lernraum für Kinder und Jugendliche

Der neu gewählte Jugendrat der Gemeinde Groß-Rohrheim hat als eines seiner ersten Projekte den Wunsch nach einem öffentlichen Lernraum formuliert.

Derzeit existiert innerhalb der Gemeinde kein Ort, an dem sich Schülerinnen und Schüler außerhalb der Schule selbstständig treffen können, um gemeinsam Hausaufgaben zu erledigen, Referate vorzubereiten oder für Klassenarbeiten zu lernen.

Es handelt sich ausdrücklich nicht um einen Jugendtreff oder Freizeitbereich. Vielmehr soll ein ruhiger Lernort entstehen, der

- moderne Arbeitsplätze,
- WLAN,
- Präsentations- und Medientechnik,
- Gruppenarbeitsplätze,
- Druck- und Kopiermöglichkeiten sowie
- barrierefreie Sanitäranlagen

zur Verfügung stellt.

Mit diesem Angebot werden insbesondere Bildungschancen verbessert, Eigeninitiative gefördert und junge Menschen stärker an ihre Heimatgemeinde gebunden.

Neue Gemeindebücherei

Die öffentliche Bücherei befindet sich derzeit im ersten Obergeschoss eines älteren gemeindeeigenen Gebäudes. Die Erreichbarkeit erfolgt ausschließlich über eine schmale und steile Treppe. Eine barrierefreie Nutzung ist deshalb nicht möglich.

Darüber hinaus entsprechen Größe und Ausstattung der vorhandenen Räume nicht mehr den Anforderungen an eine moderne öffentliche Bücherei.

Demgegenüber hat sich die Bücherei in den vergangenen Jahren außerordentlich positiv entwickelt. Ein vollständig ehrenamtlich tätiges Team hat die Bücherei grundlegend modernisiert.

Hierzu gehören unter anderem

- Digitalisierung sämtlicher Medien,
- Online-Recherche,
- elektronische Ausleihe und Vorbestellung,
- kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit,
- regelmäßige Veranstaltungen,
- Autorenlesungen in Zusammenarbeit mit der Gemeinde sowie
- eine stetige Weiterentwicklung des Angebots.

Der Bestand umfasst mittlerweile rund 2.000 bis 2.500 Medien.

Dieses außergewöhnliche ehrenamtliche Engagement soll durch moderne und barrierefreie Räumlichkeiten nachhaltig unterstützt werden.

Die Verwaltung schlägt vor, beide Projekte gemeinsam innerhalb einer geeigneten Immobilie im Ortskern zu realisieren. Hierdurch entstehen erhebliche Synergieeffekte.

Die Bücherei wird gleichzeitig zum Lernort. Jugendliche können unmittelbar auf den Medienbestand zugreifen.

Veranstaltungen, Lesungen, Vorträge und Bildungsangebote können gemeinsam durchgeführt werden.

Darüber hinaus können zusätzliche Nutzungen entstehen, beispielsweise

- Sitzungsraum für den Jugendrat,
- kleinere Vortragsveranstaltungen,
- Lesecafé,
- digitale Bildungsangebote,
- Bürgerinformationen,
- ehrenamtliche Bildungsangebote,
- generationsübergreifende Projekte.

Das Gebäude entwickelt sich damit zu einem öffentlichen Treffpunkt mit hoher Aufenthaltsqualität und dauerhaftem Mehrwert für die Gemeinde.

Das Projekt verfolgt gleichzeitig mehrere städtebauliche Ziele.

Durch die Nutzung einer geeigneten Immobilie innerhalb des Ortskerns wird

- ein bestehendes Gebäude langfristig gesichert,
- Leerstand vermieden beziehungsweise beseitigt,
- zusätzliche Besucherfrequenz geschaffen,
- die Aufenthaltsqualität verbessert,
- das kulturelle Angebot erweitert,
- ehrenamtliches Engagement gestärkt und
- die Attraktivität des Ortszentrums nachhaltig erhöht.

Damit leistet das Vorhaben einen wichtigen Beitrag zur Innenentwicklung der Gemeinde Groß-Rohrheim.

Für das Gesamtprojekt wird derzeit von einem Investitionsvolumen von rund 350.000 € ausgegangen.

Die endgültige Höhe der Projektkosten wird im Rahmen der weiteren Planung sowie der Auswahl einer geeigneten Immobilie konkretisiert.

Bei einer möglichen Förderquote von 90 % könnte sich folgende Finanzierung ergeben:

Finanzierung	Betrag
Landesförderung	ca. 300.000 €
Eigenanteil Gemeinde	ca. 50.000 €
Gesamtvolumen	ca. 350.000 €

Die konkrete Finanzierung ist Gegenstand eines späteren Umsetzungsbeschlusses nach Vorliegen einer Förderentscheidung.

Mit vergleichsweise geringem Eigenmitteleinsatz bietet sich die Möglichkeit,

- zwei seit längerem bestehende Entwicklungsziele der Gemeinde gleichzeitig umzusetzen,
- einen wichtigen Beitrag zur Belebung des Ortskerns zu leisten,
- Bildung, Kultur und Ehrenamt nachhaltig zu stärken,
- den Jugendrat unmittelbar in die Gemeindeentwicklung einzubinden,
- die Barrierefreiheit öffentlicher Einrichtungen deutlich zu verbessern und
- ein dauerhaftes Bildungs- und Begegnungszentrum für alle Generationen zu schaffen.

Das Projekt verbindet damit in besonderer Weise die Themen Bildung, Jugendbeteiligung, Kultur, Ehrenamt, Barrierefreiheit, Innenentwicklung und gesellschaftlichen Zusammenhalt und entspricht damit in hohem Maße den Zielsetzungen des Landesförderprogramms „Zukunft Innenstadt“.

Die Verwaltung empfiehlt der Gemeindevertretung, die Teilnahme am Förderprogramm „Zukunft Innenstadt“ zu beschließen und den Gemeindevorstand mit der Erarbeitung und Einreichung eines Förderantrages für das Projekt „Bildungs- und Begegnungshaus Groß-Rohrheim – Ein Ort für Bildung, Begegnung und Teilhabe“ zu beauftragen.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt, dass sich die Gemeinde Groß-Rohrheim am Landesförderprogramm „Zukunft Innenstadt“ des Landes Hessen beteiligt und eine Bewerbung mit dem Projekt „Bildungs- und Begegnungshaus Groß-Rohrheim – Ein Ort für Bildung, Begegnung und Teilhabe“ einreicht.

Das Projekt verfolgt das Ziel, in einer geeigneten innerörtlichen Immobilie eine moderne, barrierefreie öffentliche Bücherei sowie einen Lernraum für Kinder und Jugendliche unter einem Dach zu realisieren und hierdurch einen multifunktionalen Bildungs- und Begegnungsort im Ortskern zu schaffen.

Der Gemeindevorstand wird beauftragt,

- die Antragsunterlagen zu erstellen und fristgerecht beim Land Hessen einzureichen,
- geeignete Immobilien innerhalb des Ortskerns hinsichtlich ihrer Eignung zu prüfen,
- eine belastbare Kosten- und Finanzierungsübersicht zu erarbeiten sowie
- nach Vorliegen eines Förderbescheides die endgültige Umsetzung einschließlich der Finanzierung den gemeindlichen Gremien erneut zur Beschlussfassung vorzulegen.

Die Bewerbung erfolgt zunächst unter dem Vorbehalt einer späteren Förderzusage. Ein Anspruch auf Umsetzung einzelner Maßnahmen wird hierdurch noch nicht begründet.